

- 1 **MODERATION:** ... die Aufzeichnung. Und dann ist es erstmal an der Zeit, dass auch Sie sich vorstellen. Und da einfach kurz uns die Basics mitgeben: Wie heißen Sie? Woher kommen Sie? Was machen Sie beruflich und was machen sie vielleicht auch in Ihrer Freizeit gerne? Und dann würde ich jetzt erstmal für den Anfang eine Reihenfolge vorgeben. Wir starten links oben bei mir und das wäre dann IN416WO. [0:00:08.8]
- 2 **IN416WO:** Ich. Hallo? Ja, ich heiße IN416WO. Ich wohne in Markkleeberg in Sachsen und bin 58 Jahre alt, habe drei Kinder, die aber alle schon außer Haus sind und arbeite im öffentlichen Dienst. [0:00:25.3]
- 3 **MODERATION:** Jetzt sind Sie ja trotz Feiertag heute zu uns gekommen. [0:00:30.1]
- 4 **IN416WO:** Na ja, also ich habe normalerweise hätte ich heute zu tun, aber, äh. Ähm. Also ich bin Sängerin an der Oper Leipzig und mein Hobby ist also auch mein Beruf. Und, ähm, heute? Die Vorstellung habe ich glücklicherweise nicht. Aber normalerweise muss ich schon ran. Feiertags. Weihnachten, Silvester. [0:00:50.6]
- 5 **MODERATION:** Gut, danke für die Vorstellung. Dann machen wir weiter mit SA667HE. [0:00:54.8]
- 6 **SA667HE:** So SA667HE, 44, wohne in Hessen in Nidda und habe drei Kinder und wohne ... äh und arbeite im Bahnsektor. Genau. [0:01:06.6]
- 7 **MODERATION:** Alles klar. Vielen Dank. SA817WI. Wollen Sie weitermachen? [0:01:09.7]
- 8 **SA817WI:** Äh, ich bin die SA817WI. Ich wohne im Taunus in Eppstein. Ich bin 74 Jahre und meine Kinder sind schon aus dem Haus. Ich bin schon Oma von zwei Enkelkindern. Ich reise gerne. Ich mache gerne Sport und bin in der Natur. Ja. [0:01:31.7]
- 9 **MODERATION:** Vielen Dank. Dann MA509MA, Geht es bei Ihnen weiter? [0:01:35.5]
- 10 **MA509MA:** Ja, ich bin 64, wohne in Sachsen, also in Wiedemar längs der A9. Arbeite selbstständig als Versicherungs- und Finanzmakler und im Ausgleich bewege ich mich gerne in der Natur und bin also an Wildbeobachtung/Explorer stark interessiert. [0:01:55.3]
- 11 **MODERATION:** Alles klar, Danke. Und AN428MA, Wollen Sie den Abschluss machen für heute? [0:01:59.1]
- 12 **AN428MA:** Ja, gern. Hallo in die Runde. Ich bin AN428MA. Ich komme aus dem Grammetal. Das liegt zwischen Erfurt und Weimar in Thüringen. Ich bin 38 Jahre alt. Diplom Toningenieur, gelernter Koch, gelernter Wachschutzmann, habe auch in der Pflege gearbeitet. Bin jetzt gerade momentan im Nachtdienst bei den Johannitern und habe zwischendurch noch verschiedene Musikprojekte usw und so fort. Genau. Ich freue mich hier beizuwohnen und ja, heute Neues zu lernen und halt auch was was mit weit zu geben. [0:02:25.7]
- 13 **MODERATION:** Danke. Den Toningenieur hört man raus. Perfekte Tonquali. (..) So, Ja. Jetzt, wo wir uns auch ähm kennen, wäre es noch sinnvoll das Thema kennen zu lernen. [0:02:57.1]
- 14 ...
- 15 **MODERATION:** Gibt es irgendwelche Verständnisfragen zum Thema CDR-Maßnahmen? [0:00:06.8]
- 16 **IN416WO:** Also. Also ich muss ganz ehrlich sagen, ich finde das sehr speziell. Also ich weiß gar nicht, was ich da jetzt dazu sagen soll, weil das klingt alles sehr, also sehr, als ob ich irgendwie jetzt Agraringenieurin sein müsste oder so. Ich weiß nicht, ob ich, ob ich dazu was beitragen kann. [0:00:23.9]
- 17 **MODERATION:** Das ist eine berechtigte Frage, aber ja, können Sie. Also das ist uns völlig bewusst. Das ist keine Expertenrunde, ich bin auch absolut kein Experte. Aber es reicht für uns völlig aus, wenn Sie jetzt mit dem, was Sie gehört haben, mit dem, was Sie vielleicht vorher schon mal woanders gehört haben, einfach eine subjektive Meinung abgeben dazu. Eine persönliche Meinung, das ist genau das, was wir heute hören wollen. [0:00:48.6]
- 18 **IN416WO:** Alles klar. [0:00:50.6]
- 19 **MODERATION:** Dann gehen wir mal direkt zum Thema persönliche Meinung über. Was denken Sie jetzt alle über CDR-Maßnahmen? Wie bewerten Sie die auf der Grundlage von dem, was Sie jetzt wissen? [0:01:02.3]
- 20 **SA667HE:** Ja, also ich finde es sehr gut. Bei uns im Nachbarort, ähm, da sind viele Bäume umgefallen oder waren kaputt und da hat man jetzt angefangen mit, äh, Vereinen, äh, wieder, ja, äh, Bäume zu pflanzen, kleine Stecklinge, und die werden dann, ähm, ja gepflegt von denen. Das finde ich eigentlich ne tolle Idee. [0:01:26.1]

- 21 **MODERATION:** Und. [0:01:27.1]
- 22 **SA667HE:** Bevor das alles brachliegt. [0:01:28.7]
- 23 **MODERATION:** Und auch. Also Aufforstung ist wirklich nur eine Maßnahme von diesen sieben. Die anderen. Was halten Sie von den anderen so? Aus der Landwirtschaft zum Beispiel auch? [0:01:37.9]
- 24 **SA667HE:** Ist so, wie Sie das geschildert haben. Ist das so okay. [0:01:44.7]
- 25 **AN428MA:** Ja, man muss halt das wirklich dann tendenziell zeitlich betrachten. Ob jetzt die langfristigen Maßnahmen dann halt auch wirklich konsequent eingehalten werden. Es gibt ja dann verschiedenste Faktoren, die dann halt auf bestimmte Gemeindeverbünde oder halt auch auf die Landkreise dann halt auch eine wichtige Rolle spielen. Und demzufolge muss man halt einfach schauen, dass dem Ganzen halt auch gut nachgegangen wird, das Ganze auch gepflegt wird und dann halt auch wirklich im Detail dann halt auch umgesetzt wird. Dann muss man halt auch schauen, dass das Ganze dann halt auch dann umgesetzt bleibt. Da gibt es dann auch noch gewisse Risikofaktoren, die dem Ganzen dann noch entgegen stehen, tatsächlich. Von Schädlingen über über Wetterbedingungen bis bis hin zu halt auch einer höheren Gewalt, wenn man so will. Da muss man halt wie gesagt dann gucken, dass man halt auch hinterher ist. Das sind ja Fördergelder beantragt zum Beispiel für unseren Landkreis zum Beispiel, Grammetal bin ich ja, sind zum Beispiel für das Jahr 19 tausend und 870 € oder was die da jetzt entfallen sind. Je nach Einwohnerzahl wird das bemessen und ähm, ja, da muss man dann halt wirklich gucken, in welcher Form man das am besten ansiedelt. Das ja ist dann denke ich, dann auch auf Studien begründet, die in den letzten Jahren dann erfolgt sind und wo sich dann halt einfach auch ergeben hat, wo sich dann die besten Erträge zeigen und das dann halt auch am langlebigsten ist, denke ich. [0:03:06.7]
- 26 **MODERATION:** Die anderen in der Runde CDR-Maßnahmen. Was halten Sie davon? [0:03:11.2]
- 27 **MA509MA:** Ich schalte das schon grundsätzlich für sinnvoll. Ich denke allerdings, dass aufgrund der fortschreitenden, noch jetzt altbekannten Thematik der Erderwärmung da auch schon ein bisschen Eile geboten ist, gewisse Dinge umzusetzen. Ich kann da nur für unsere Gemeinde sprechen. Da geht es also um eine Umwidmung eines B-Plans und da wird eben schon vier Jahre, das ist nicht groß, da wird vier Jahre dazu gebraucht, um überhaupt zu befinden, auf welchem Grundstück man einen Baum pflanzt. Und das ist jetzt nur ein akutes Beispiel, was ich jetzt ja auch kenne. Ist für mich eigentlich zu lang. Man muss dort kurze Dienstwege, sage ich mal, finden und natürlich dort auch perspektivisch dann auch, wie gerade jetzt was der AN428MA anspricht, die ist, dass die Pflege dann garantiert ist, weil wir haben ja die Problematik auch der trockenen Jahre, dass dort auch der Bewuchs vorankommt, weil wir haben einige Flächen hier gerade in unserem Kreis in Flughafen-Nähe, wo der Flughafen Ausgleichsflächen auch bepflanzt hat. Nur wenn die eben dann verwahrlosen, wenn dort nicht mal jemand dort durchschaut, dann bringt das perspektivisch wenig. Vielleicht noch was zur Thematik der effektiven Forstwirtschaft. Also ich bin da so der Verfechter, dass man die Naturverjüngung mehr favorisieren sollte, weil wir haben ja teilweise das Problem, gerade in solchen Schlechtwetterlagen, die uns jetzt ab und zu mal Starkwind etc. ereilen, dass große, teils von der Ansicht her gesunde Bäume einfach umfallen. Und das hat ja damit was zu tun, dass viele Laubbäume auch eine ordentliche Vollwurzel haben. Nur in den Baumschulen werden die großgezogen und dann wird die, die die Pfahlwurzel entfernt. Und das führt dann dazu, dass der Baum eben nicht so lange Bestand hat. Das finde ich schade. [0:04:55.2]
- 28 **AN428MA:** Da hab' ich dann direkt noch eine Bemerkung und zwar ist bei uns ja die nächstgrößere Stadt Erfurt. Und tatsächlich kenne ich auch Mitarbeiter der Forstwirtschaft dort. Und das ganz große Problem ist, dass halt wirklich ein so großer Mitarbeiter-Mangel herrscht, gerade momentan. Also tatsächlich sind die zu dritt und zu dritt und müssen das komplette Gebiet von Erfurt bis Kranichfeld, Hohenfelde usw., das ist ein Riesengebiet, das sind zig Hektar Land, da müssen die zu dritt bewirtschaften. Das ist eigentlich ein Unding und ich habe das auch gesehen. Das werden halt auch verschiedene Sachen auch organisiert mit Schulklassen usw, wo dann neue Setzlinge dann dann eingepflanzt werden usw. Das finde ich ganz gut. Aber wie gesagt, da ist dann halt auch dieser Personalmangel ist auch ein sehr, sehr großer Risikofaktor, denke ich. Ist dann halt wie gesagt so ein Flughafen hier zum Beispiel dann jemand da abgeordnet wird, der sich dann darum kümmert. Da muss sich dann halt auch wirklich politisch ein bisschen was bewegen und dann vielleicht auch der Anreiz für die für die zukünftigen Arbeitnehmer dann in die Richtung ein bisschen attraktiver gestaltet werden. [0:05:52.1]
- 29 **MODERATION:** Ja, nehmen wir auch mal mit. Also auch noch mal der Gedanke der Umsetzbarkeit und Langfristigkeit. Der Rest der Runde, noch so allgemeine Gedanken, Bewertungen zum Thema CDR-Maßnahmen. [0:06:02.6]
- 30 **SA667HE:** Ja, ich fand die Vorstellung sehr sinnvoll. Die Sachen, die da angegangen werden sollen. Habe mir aber auch Gedanken gemacht, inwieweit das dann auch nachhaltig ist bzw. wie die Dinge dann nachgehalten werden, auch finanziell dann auch. Das war ja nichts, also ich habe jetzt nichts konkretes rausgehört wie das dann gefördert wird oder langfristig gefördert wird. Ich denke, das muss dann eben aber auch gesichert sein.

Da muss eine Zusage da sein, damit man dann auch sicher sein kann, okay, wenn man es hier ordentlich und groß angeht, dass man dann auch langfristig was von hat und nicht nur drei, fünf Jahre etc. Ich fand das mit der mit der Agrar, wo man dann über den Winter auch die Äcker irgendwie mit Gras oder etc. dann irgendwie noch bestückt, sehr sinnvoll. Das könnte ich mir durchaus gut vorstellen. Ja. [0:06:51.9]

31 **MODERATION:** Okay, also auch noch mal die Kostenfrage, die über all dem schwebt. IN416WO, wollen Sie noch abschließend uns mitteilen, was Sie über die CDR-Maßnahmen denken? [0:07:01.2]

32 **IN416WO:** Ja, ich bin da ein bisschen anderer Meinung. Weil ich also für mich klingen, klingen bestimmte Sachen mit der Moorpflge und so, das klingt alles unheimlich blickig und in Leipzig und Umgebung müssen wir da Gott sei Dank gar nicht so viel tun, weil die haben nicht die groben Fehler gemacht in den 60er Jahren, aufgrund des Geldmangels natürlich auch, um irgendwelche Flüsse großartig zu begradigen. Und haben die Moore, den Auenwald und so was eigentlich alles auch so belassen wie es ist. Gott sei Dank. Ähm, ich denke, es hat ganz viel mit Geld zu tun und ähm. Und ich habe immer Angst, wenn ich so was höre, dann Monokulturen wieder abschaffen oder so. Natürlich ist das, ist das richtig, aber es kommen ja andere Probleme auf uns auch nieder, wie die invasiven Kulturen, die eingeschleppt werden von Japan, irgendwelche Sträucher, denen man nicht mehr Herr wird und und die letzten Endes auch schwierig zu händeln sind. Und also ich, ich, ich, ich, also ich, ich habe immer Angst, dass so so eine, bestimmten Sachen sich dann als Rohrkrepierer entpuppen? Ja. [0:08:11.3]

33 **MODERATION:** Würde ich jetzt auch mal so ein bisschen in die in die Richtung „Langfristigkeit“ noch mit einsortieren. Dass wir, also dass die Maßnahmen auch nur sinnvoll sind, wenn man natürlich jetzt nicht morgen sagt ja ...Gut, gehen wir mal mit diesen ersten Eindrücken zur nächsten Diskussionsfrage. Und zwar gibt es an Sie alle als Gruppe die Aufgabe, die sieben CDR-Maßnahmen von eben, die wir kennengelernt haben, in eine Reihenfolge zu bringen. Das heißt, welche davon ist die beste, die wichtigste? Welche davon am, die am wenigsten wichtige, am wenigsten gute? So und um das ein bisschen zu vereinfachen, teile ich auch hier meinen Bildschirm wieder. Dann sollten Sie nämlich jetzt mein Bild wieder sehen, und zwar links. Einmal von einer Skala von 0 bis 10, also von null wie am unwichtigsten bis zu zehn, am wichtigsten und am besten. Und rechts davon die sieben Maßnahmen von eben. Gerne überlegen. Was heißt überhaupt wichtig? Was heißt überhaupt gut? Was muss man da berücksichtigen? [0:09:30.5]

34 **IN416WO:** Zehn ist am wichtigsten. Zehn? [0:09:33.8]

35 **MODERATION:** Jup, genau. Zehn ist die Spitze. [0:09:36.2]

36 **AN428MA:** Also Aufforstung ist auf jeden Fall mit on top. Genau. Dann [0:09:43.2]

37 **MODERATION:** Ja dann machen wir direkt mal Aufforstung ist ein gutes Stichwort. Wie kommt es, dass sie so weit oben einsortiert werden muss? [0:09:50.8]

38 **AN428MA:** Na ja, weil, weil die Aufforstung und die Wiederaufforstung tatsächlich CO2 absorbieren und langfristig die Biomasse im Boden speichern. Und von daher ist es quasi auch der Grundstein dafür, für alle anderen weiteren Maßnahmen, die dann noch erfolgen sollen. Quasi, wenn man so will. Also auch zumindest die die wesentliche, die den ausschlaggebenden Anteil zu beiträgt. [0:10:14.8]

39 **MODERATION:** Ja. Das also von Marokko Aufforstung als ganz wichtiger als ganz zentrale Maßnahme hier. Was sagt der Rest der Runde? [0:10:24.7]

40 **SA817WI:** Aufforstung finde ich auch. Aufforstung ist das Allerwichtigste, damit auch das Wasser gespeichert wird. Sonst läuft es ja, wenn man keinen Wald mehr haben, läuft das Wasser? Ja. Haben wir dann Überschwemmungen. [0:10:34.8]

41 **MODERATION:** Okay, also auch das Thema Hochwasserschutz wieder. Haben wir auch vor zwei Jahren gesehen, zu was sowas führen kann. [0:10:42.3]

42 **SA817WI:** Genau.

43 **IN416WO:** Ich finde auch die Pflege des Waldes am wichtigsten. [0:10:46.2]

44 **MODERATION:** Was sind so für Sie die ausschlaggebenden Punkte, IN416WO? Bei der Aufforstung? [0:10:50.4]

45 **IN416WO:** Ja letzten, also letzten Endes ja der Wald. Der Wald erholt sich ja eigentlich auch selbst wieder. Und auch auch diese, diese ganze Diskussion um Borkenkäfer und so, das hat ja seine Gründe durch die Monokulturen, auch durch die jahrzehntelang, die halt mit den Fichten auch entstanden sind. Und ich denke, da ist man heutzutage auch wieder blickig zu sagen, man geht wieder über in einen gesunden Mischwald. Und ich denke, da ist noch viel nachzuholen auch. [0:11:19.9]

- 46 **SA667HE:** Das sehe ich auch so, also Aufforstung. Sehr wichtiges Thema, wenn man vor allem bedenkt, was große ältere Bäume für einen CO₂-Speicher haben, was viele kleine nicht nicht packen oder nicht nicht aufnehmen können. Wenn man sich da mal kurz, mal mit befasst, dann bleibt einem ja eigentlich nur der Folgeschluss, dass man da langfristig am Ball bleibt. [0:11:40.1]
- 47 **MODERATION:** Wie machen wir das denn jetzt konkret hier? Auf welchen, auf welche Stelle kommt die Aufforstung? [0:11:46.5]
- 48 **IN416WO:** Zehn.
- 49 **SA817WI:** An erster Stelle. [0:11:50.0]
- 50 **MODERATION:** Gibt es Vetos dagegen? [0:11:51.2]
- 51 **MA509MA:** Oder ich würde ich würde das auch so bestätigen wollen. [0:11:55.5]
- 52 **MODERATION:** Dann sind wir uns ja schon sehr einig. Gut an, mal gucken, ob wir weiterhin so im Konsens bleiben. Wir haben nämlich noch sechs weitere Maßnahmen. Wer hat sich da schon was rausgesucht? [0:12:10.4]
- 53 **IN416WO:** Also die Wiedervernässung finde ich auch wichtig. Also weil die letzten Endes auch eine Grundlage bildet für gesunde, gesunde pH-Werte der Böden und ... also diese ... das hat ja auch was mit begradigen zu tun der Flussläufe und so, man hat das ja gesehen, wozu das führt. Ich denke, dass auch die Wetterkapriolen in den nächsten Jahrzehnten zunehmen werden und um gesunden Ablauf zu schaffen, finde ich das wichtig. [0:12:40.7]
- 54 **SA817WI:** Ja, find ich auch. Ja. [0:12:45.3]
- 55 **MODERATION:** Was spricht denn vielleicht noch dafür, die Wiedervernässung weit oben einzusortieren? Oder gibt es vielleicht auch gegenteilige Meinungen? [0:12:53.0]
- 56 **SA667HE:** Also ich finde es auch gut, damit ... äh, wie die Dame schon gesagt hat, die ganzen Flüsse, die alle eingeeengt wurden, wieder bisschen freien Lauf haben. Sich ausdehnen können. [0:13:09.1]
- 57 **MA509MA:** Also durch die durch die Wiedervernässung ist ja, sage ich mal, auch vernünftig eine vernünftige Grundlage gegeben für auch die Entwicklung von Insekten, die ja auch zurück zurückgedrängt worden sind und das gehört schon, gehört schon mit dazu. Ne. [0:13:25.4]
- 58 **SA817WI:** Ich bin wieder da. [0:13:27.7]
- 59 **MODERATION:** Wer mag denn mal einen konkreten Vorschlag machen für die Wiedervernässung? [0:13:35.3]
- 60 **IN416WO:** Ne acht. [0:13:38.8]
- 61 **MODERATION:** Acht? [0:13:40.3]
- 62 **SA667HE:** Ja, finde ich gut.
- 63 **MODERATION:** Also haben wir da noch einen, einen Platz Respektsabstand hier dazwischen, oder? Oder. [0:13:47.8]
- 64 **IN416WO:** Ach so, neun. Ich sehe, dass kann auch neun sein. [0:13:53.0]
- 65 **MODERATION:** Könnten auch. [0:13:54.2]
- 66 **IN416WO:** Ich sehe nur ... Kommts hinter die, hinter die ... ja ... Ich dachte, bei mir steht nur 10, 8, 6, 4, 2. [0:14:00.0]
- 67 **MODERATION:** Ja, Wir haben uns, die ungerade Zahlen haben wir uns gespart. [0:14:01.5]
- 68 **IN416WO:** Alles klar. Okay. [0:14:03.2]
- 69 **MA509MA:** Wobei man vielleicht noch zum Thema Wiedervernetzungen auch sagen darf. Nicht nur an Moore etc. trockengelegte Flächen denken, sondern eben auch umgekehrt, sage ich mal, ehemalige Kohletagebaue, wo man eben sagt okay, man lässt die einfach fluten und nutzt die dann zur Freizeitgestaltung. Was wiederum

aber auch zu bedenken ist, dass eben, sage ich mal, in der Wasserfläche eine höhere Verdunstung stattfindet und natürlich dann das Wasser für die Kulturen etc. zum Wachsen fehlt. [0:14:33.6]

70 **AN428MA:** Also ich würde sogar die Kurzumtriebsplantagen, waren ja vorher so halt auch genannt, dass die halt vor der Wiedervernässung quasi noch kommen. [0:14:42.3]

71 **IN416WO:** Ne, da bin ich komplett dagegen. [0:14:44.3]

72 **AN428MA:** Okay. Ja, so war das halt vorher erläutert irgendwie. [0:14:47.1]

73 **MODERATION:** Hatte das jemand gesagt? [0:14:50.1]

74 **AN428MA:** Ja, oder war das nicht vorher so? [0:14:52.2]

75 **MODERATION:** Also ich glaube, da hat keiner was zu gesagt. [0:14:53.7]

76 **AN428MA:** Achso, okay.

77 **IN416WO:** Also vor die Wiedervernässung? Okay .. [0:14:56.8]

78 **MODERATION:** Okay, aber wir können ja direkt dabei bleiben. Dann gucken wir mal: Kurzumtriebsplantagen. Wo? Was spricht dafür? Was dagegen? Wo hat man da Zweifel? Was, wer möchte dazu was sagen? [0:15:07.8]

79 **AN428MA:** Dafür sprechen halt die Kulturen, die relativ schnell dann halt wirklich erstellt werden können. Ähm. Aber wie? Wie in bestimmten Plantagen oder halt auch schnell wachsende Bäume oder was. Und die Langlebigkeit ist natürlich dann ein Faktor, der dann eher dann bei anderen zugute kommt, denke ich. [0:15:27.4]

80 **IN416WO:** Also für mich spielt ... Ich, ich bin dagegen, weil das auch wieder eine Art von, das sind ja meistens Birken. Ähm, wir haben früher immer, wir haben immer früher Kommunisten-Bäume dazu gesagt, weil die hier auch immer, also damals auch nach Tschernobyl wurden die überall angepflanzt, weil die schnellwachsend sind. Aber ähm, es ist auch teilweise dadurch eine Monokultur entstanden, die dann auch wieder Probleme bringt. Also das muss echt durchdacht werden, finde ich. Wenn man diese, diese also diese Kurzumtriebsplantagen, also die würde ich ein bisschen weiter runter nehmen. Also jetzt nicht gleich nach der Wiedervernässung. [0:16:06.4]

81 **SA817WI:** Ja.

82 **AN428MA:** Sehe ich eigentlich auch so, weil die sind halt tatsächlich nur für den den schnellen oder den direkten Gebrauch halt auch genutzt. Und ja, also puncto Langlebigkeit und Umweltbewusstsein würde ich da natürlich dann auch diese allein schon die, die mehrjährigen Kulturen dann vielleicht auch weiter weiter oben einsetzen. Ja, ja, ja freilich. [0:16:27.6]

83 **SA667HE:** Dann gleich auch noch mal ansetzen mit der mit der Aufforstung. Also es war schon erwähnt, wenn die großen Bäume viel mehr Speicher aufnehmen können oder dass absorbieren können, dann sind hier viele kleine nicht so, dass das sinnvollste. Also ich sehe das auch eher so, vielleicht bei drei oder vier ja. [0:16:45.4]

84 **SA817WI:** Würd ich auch sagen, ja. [0:16:46.5]

85 **MODERATION:** Drei, vier. AN428MA und IN416WO sind Sie da auch mit einverstanden? Wenn es jetzt ja auch dazu geäußert, zur Kurzumtriebsplantage. [0:16:52.7]

86 **IN416WO:** Mal gucken, was, mal gucken, was noch kommt, weil das andere da muss ich mich jetzt. Ähm, also das andere, da kenne ich mich wirklich weniger aus, muss ich sagen. Da muss ich mich bisschen zurückhalten. [0:17:03.8]

87 **MODERATION:** Dann machen wir es doch so, dann bleibt, dann parken wir die erstmal hier so bei der bei der drei und dann können wir noch überlegen, wie wir das machen. [0:17:11.7]

88 **AN428MA:** Ich denke, ganz zum Schluss würde ich sie nicht setzen, aber auf jeden Fall. Ähm. Genau. Ja. [0:17:16.8]

89 **MODERATION:** Okay, dann ...

- 90 **SA817WI:** Also ich finde den Anbau von Zwischenfrüchten, das im Winter, ähm, bisschen Grünes auf dem Boden ist und, äh, das dann jetzt auch austrocknet, falls es kein Schnee gibt oder sonst irgendwas, kein Regen. Ja, das finde ich eigentlich ganz wichtig. Mhm. [0:17:36.7]
- 91 **MODERATION:** Was haben wir da noch für Meinungen zum Thema Zwischenfrüchte? [0:17:40.9]
- 92 **SA817WI:** Das wird also bei uns hier im Taunus sehr häufig gemacht, was ich so beobachtet auf den Feldern. [0:17:47.5]
- 93 **SA667HE:** Grundsätzlich finde ich das auch gut. Was ich natürlich jetzt noch nicht weiß, oder die Erkenntnis, ob es tatsächlich den erhofften Mehrwert bringt dann am Ende des Tages. Das kann ich jetzt nicht beurteilen.
- 94 **IN416WO:** Ja, da habe ich noch keine Ahnung. [0:17:58.8]
- 95 **SA817WI:** Ja. [0:18:00.4]
- 96 **MODERATION:** Das ist natürlich auch immer standortabhängig und wie der Bauer das macht. Es können auch verschiedene Pflanzen sein, also das muss man irgendwie so ... grob einschätzen. [0:18:08.4]
- 97 **MA509MA:** Weil die, die die Zwischenfrüchte sollen ja dazu dienen, sag ich mal, die Feuchtigkeit im Boden zu speichern. Zum einen und zum anderen dann, als wenn wenn der erste Frost ist, als Grün-Dung letztendlich wieder eingearbeitet werden. Entweder es wird vorher gemulcht oder wird als Grün-Dung wieder eingearbeitet. Das ist eigentlich das das Ziel von den ... mit der Thematik der Zwischenfrüchte. [0:18:31.0]
- 98 **MODERATION:** Ja das MA509MA jetzt für Sie in welcher Platzierung würde das hier resultieren? [0:18:38.7]
- 99 **AN428MA:** Ich war kurz weg. Entschuldigung. [0:18:41.3]
- 100 **MA509MA:** Das würde ich nicht unbedingt ganz oben. Das würde ich eher im Mittelfeld ansiedeln. [0:18:45.9]
- 101 **MODERATION:** Mhm. [0:18:47.4]
- 102 **MA509MA:** Mittelfeld ist für mich vielleicht zwischen vier und sechs. [0:18:50.8]
- 103 **MODERATION:** Also so. [0:18:52.6]
- 104 **SA817WI:** Fünf. [0:18:53.2]
- 105 **MODERATION:** Fünf, ja. SA817WI hat es schon bestätigt. Was sagt der Rest der Runde? [0:18:58.2]
- 106 **AN428MA:** Fünf passt, ja. [0:18:59.7]
- 107 **MODERATION:** Zwischenfrüchte ...
- 108 **IN416WO:** Also, mir sagt es ... Ich weiß nicht, was das bedeutet so richtig. Die haben es zwar erklärt, aber irgendwie sehen Sie so schnell geht das bei mir. Äh, also das heißt, das heißt im Prinzip, dass man zwischen den Agrarkulturen, die man auch erntet, dann noch andere, andere Pflanzen ansäht, oder, oder wie ist das gemeint? [0:19:19.1]
- 109 **MODERATION:** Ja, genau, damit der Acker nicht brachliegt, da wäre es ja eine ungenutzte Fläche, da würde auch der Boden abgetragen werden, vom Wind, vom Regen. Und so setzt man dann ... das können Gräser sein, Luzerne und kann das dann ... Also erstens Bodenqualität profitiert davon, zweitens kann man es dann ... [0:19:39.8]
- 110 **IN416WO:** Ja dann ist das eigentlich. [0:19:40.8]
- 111 **MODERATION:** Dünger, dann. [0:19:41.4]
- 112 **IN416WO:** Finde ich das aber sollte das weiter hoch, weil ich finde das ja eigentlich gut, wenn das wird, weil ja. [0:19:48.8]
- 113 **MODERATION:** Ein Stück weiter hoch. [0:19:51.6]
- 114 **IN416WO:** Ja, Ja.
- 115 **IN416WO:** Also, das hört sich. Ja. Also, die Begründung hört sich ja gut an. [0:19:56.4]

- 116 **AN428MA:** Ja Moore sind ja ungemein wichtig. Also, die sind ja, so haben wir so einen krassen Filtereffekt. Also wirklich auf jeden Fall auch ... Ja, definitiv. [0:20:05.2]
- 117 **MODERATION:** Sollen wir dann vielleicht als Kompromiss mal eine Sechs anpeilen? [0:20:08.4]
- 118 **SA817WI:** Ja. [0:20:09.2]
- 119 **IN416WO:** Ja. [0:20:10.4]
- 120 **MODERATION:** Okay. Gut, dann haben wir die Zwischenfrüchte auch schon mal untergebracht und können überlegen, mit was wir hier weitermachen. Agroforstwirtschaft, Hülsenfrüchte und mehrjährige Kulturen? Wer mag da weitermachen? [0:20:26.5]
- 121 **MA509MA:** Könnte ich vielleicht noch was dazu sagen? Zur Agroforstwirtschaft Also das System ist eigentlich nicht neu, das gibt es schon weit über 40 Jahre, zumindest zu Zeiten der DDR. Da kann ich also nur darüber sprechen. Da wurden sogenannte Windschutzstreifen, so hieß das da früher, sag ich mal angepflanzt, um eben Bodenerosion, Bodenerosion und eben auch herabfallende Blätter etc., die als Dung wieder eingearbeitet sind, zu verwenden und eben auch der Tierwelt eine Chance zu geben, nicht unbedingt auf dem Acker rumzuwühlen, sondern eben auch ein bisschen Platz zu haben, letztendlich in diesen sogenannten Windschutzstreifen dort unterzukommen. [0:21:08.5]
- 122 **AN428MA:** Auch gerade, auch gerade für Vögel und Insekten auch ungemein wichtig. [0:21:11.4]
- 123 **SA817WI:** Ja. [0:21:14.3]
- 124 **MODERATION:** Was machen wir denn da von der Platzierung? Es hat sich ja schon ganz schön positiv angehört. [0:21:18.9]
- 125 **SA817WI:** Find ich auch, Ja. [0:21:20.8]
- 126 **MODERATION:** Wo könnten wir das mit, mit diesem Wissen denn gut einordnen? [0:21:28.2]
- 127 **AN428MA:** Ja, ist auf jeden Fall für die, für die Lebenskultur ist es wichtig, gerade für die Tierwelt. Und es bietet ja auch einen Erosionsschutz und da müssen wir dann halt schauen, auch relativ weit oben ansiedeln. [0:21:39.8]
- 128 **IN416WO:** Aber Tiere, Tiere verbrauchen ja. Also die Tiere, die Tiere verursachen CO2. [0:21:46.3]
- 129 **AN428MA:** Ja. Ja, gut, schön. Aber es geht ja eher um Vögel, Insekten und Reptilien. [0:21:52.0]
- 130 **IN416WO:** Hm. [0:21:54.9]
- 131 **MODERATION:** Vorschlag. Also geht es. [0:21:56.3]
- 132 **IN416WO:** Jetzt nicht um CO2, also geht es nicht um diese also. Oder geht es jetzt um um Tierschutz oder sowas? [0:22:02.2]
- 133 **AN428MA:** Nee, es geht tatsächlich um die Wichtigkeit und die die Wertbarkeit von von diesen, von diesen schon agroforstwirtschaftlichen Aspekten. [0:22:11.4]
- 134 **MODERATION:** Ja, also nur mal so zur Zielsetzung, CO2 ist natürlich Top eins. Also das ist das ist ja der Grund für die CDR-Maßnahmen. Aber wir wollen auch sämtliche andere Vorteile mitnehmen und mit einbeziehen in die Beurteilung. Also wir können da gerne ganzheitlich denken. [0:22:28.6]
- 135 **IN416WO:** Also, ich weiß nicht, diese Agroforstwirtschaft. Entschuldige. Äh. Für die Agroforstwirtschaft fühlt sich für mich auch so ein bisschen wie. So, so ein bisschen. So, ähm, ja. Wie die, wie diese Plantagen an, also so. Also für mich ist das ein bisschen zu künstlich alles. Also weil es gibt natürlich auch Brachland und es gibt ja die Wälder und und und Ich sag mal so riesen riesen Felder wie zu DDR-Zeiten, wo wo auch der Herr aus Wiedemar gesagt hat, dass das da notwendig war. So was gibt es ja eigentlich kaum noch. Das ist ja eigentlich gerade jetzt wir haben ja, wir haben ja auch wieder, also da ist ja dann doch immer mal ein Stück Wald dazwischen oder Wiese oder sonst was. Also ich, ich weiß nicht. Für mich hört sich das auch wieder so ein bisschen zu künstlich an, diese Agroforstwirtschaft. Also ich wär da mehr ... [0:23:22.0]
- 136 **MA509MA:** Ich müsst mal vielleicht noch einhaken, dass es in den neuen Bundesländern doch eher verbreitet war durch die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, die Riesenflächen hatten und jetzt so Stück weit wieder, sage ich mal, verringert verringert wurden, dass sieht natürlich im Bayerischen eher wenig. Da

hat man, sage ich mal, sogenannte Kleinfelderwirtschaft und dort hat auch der Hase etc. noch eine Möglichkeit, sich zu verstecken. Dort braucht man wahrscheinlich oder dort ist das eher auch nicht ersichtlich, so eine Agroforstwirtschaft, wie man sie hier sieht. Und es ist vielleicht vom Bild her auch ein bisschen unglücklich dargestellt. Das ist also nicht nur 50 Meter auseinander, sondern da sind schon 100, 150 Meter auseinander, weil man muss ja auch davon ausgehen, wenn die Agroforstwirtschaft so dicht nebeneinander ist, muss heute die Technik auch natürlich öfters hin und her fahren und verursacht wieder CO₂. Das ist genau die Diskussion, die wir heute ja nicht haben wollen, dass wir gleich so verursachen, sondern dass wir es verhindern wollen. [0:24:15.5]

137 **IN416WO:** Genau. [0:24:16.7]

138 **MODERATION:** Kann man natürlich berücksichtigen. Aber SA817WI, Sie wollten eben auch noch was zur Agroforstwirtschaft sagen. [0:24:21.1]

139 **SA817WI:** Ja, das ist wie gesagt, hier bei uns im Taunus gibt es eigentlich so riesengroße Flächen überhaupt nicht. Das wäre also hier eigentlich gar nicht so machbar. Aber so denke ich so ja. [0:24:35.0]

140 **MODERATION:** So, dann müssen wir mal überlegen, was wir jetzt daraus machen. Ich hatte eben schon mal gehört, so eine 7 bis 8 wäre eine ganz gute Platzierung. IN416WO hat ... [0:24:45.2]

141 **IN416WO:** Ne, die würde ich. Also die kommen bei mir gleich hinter die Kurzumtriebsplantagen. [0:24:50.5]

142 **MODERATION:** Dahinter oder darüber? [0:24:52.3]

143 **IN416WO:** Darüber, darüber also. [0:24:54.0]

144 **MODERATION:** Also dann müssen wir ... [0:24:56.5]

145 **IN416WO:** Aber ich bin ja nicht alleine hier. Ja, wie gesagt. [0:24:59.9]

146 **SA817WI:** Also ich würde so fünf geben. [0:25:02.0]

147 **MODERATION:** Fünf. Okay. [0:25:03.3]

148 **IN416WO:** Hm. [0:25:04.4]

149 **MODERATION:** Da müssen wir jetzt aber noch ein paar mehr Leute anhören. Weitere Vorschläge. [0:25:09.0]

150 **SA667HE:** Ja, ich bin jetzt auch nicht so überzeugt und würde das auch eher so ein bisschen in die Mitte, so bei fünf wahrscheinlich hier einordnen. Ich bin auch nicht so überzeugt von dem Ganzen. Nee. [0:25:19.0]

151 **MODERATION:** AN428MA Ich glaube, Sie hatten eben für die Agroforstwirtschaft plädiert, oder? [0:25:24.0]

152 **AN428MA:** Ich würde sie ja nicht ganz unten einordnen. Es ist halt auch schon wichtig, aber halt auch in puncto da der Wetterbedingungen, der Witterungsbedingungen, das heißt, die schützen uns ja tatsächlich auch, weil jetzt bei extremen Hitzen, zum Beispiel bei bei Dürren usw, weil da halt ja auch so ein Speicher halt auch noch herrscht und aber auch bei Unwettern, das ist dann halt auch für die ganze ganze Landwirtschaft nicht so unwichtig, glaube ich. [0:25:46.0]

153 **IN416WO:** Aber mehr, aber mehr im Osten, glaube ich. Ja, ich. [0:25:49.1]

154 **MA509MA:** Mehr im Osten, das ist richtig.

155 **IN416WO:** Ja. Ja, glaube ich auch. [0:25:53.4]

156 **AN428MA:** Ja, aber letzten Endes so im Vergleich auch zu den anderen. Ist schon da. Habt ihr auch vollkommen recht. Stimme ich auch vollkommen zu, dass das dann jetzt letzten Endes in puncto Klima und auch in puncto Ertrag ist. Das natürlich dann weiter weiter unten Mittelfeld maximal anzusiedeln. [0:26:09.2]

157 **MODERATION:** Ja, dann würde ich jetzt mal die fünf vorschlagen. Oder ist das noch zu gut? Fünf oder vielleicht so 4,5? [0:26:17.6]

158 **MA509MA:** Ich würde es zum Beispiel über den Anbau von Zwischenfrüchten einordnen. [0:26:21.2]

159 **MODERATION:** Mhm. Ja. [0:26:23.2]

- 160 **MA509MA:** Okay. [0:26:24.2]
- 161 **MODERATION:** Also, was sagen Sie? 4,5, 5. Sind wir damit fünf? [0:26:29.3]
- 162 **SA817WI:** Fünf.
- 163 **IN416WO:** Ich würde drunterbleiben. Ja. Vier oder fünf? Ja. [0:26:32.4]
- 164 **MODERATION:** Jetzt muss ich überlegen, wen ich unglücklich machen will. Aber so, So können wir doch. Zumindest ohne Streit, oder? So kommen wir ohne Streit. Raus mit der Fünf. Gut. Ähm. Weiter geht's. Hülsenfrüchte und mehrere Kulturen. Wer mag da weitermachen? [0:26:53.4]
- 165 **AN428MA:** Mehrjährige Kulturen sind natürlich nicht verkehrt. Also in puncto Ertrag auf jeden Fall. Und das ist jetzt schon auch wichtig, so ist das schon für, für das Wirtschaftssystem, für die Bevölkerung usw. Aber in puncto Klima muss man da halt schauen. Das ist jetzt die Frage, in welchem welchen Punkt wir jetzt die Wertung aussprechen und genau, was man da jetzt am ehesten betrachten. [0:27:21.8]
- 166 **MODERATION:** Was wäre denn ... ? Wenn Sie jetzt also ... [0:27:25.2]
- 167 **IN416WO:** Ich denke wirtschaftlich ist das, ist das wirtschaftlich ist das sehr weit hoch zu setzen, weil natürlich das wenn man weiß ich habe jetzt, was weiß ich, zehn Jahre Kohlernte und ich habe meine Abnehmer dafür und ich ich weiß, dass mein Kohl auf meinem Boden gut gedeiht, dann ist das natürlich wirtschaftlich gesehen sehr günstig. Was das fürs Klima bedeutet? Ob der Kohl jetzt oder was weiß ich, Mais oder, schieß mich tot, die Kartoffeln. Ob das jetzt, ob jetzt den CO2-Ausstoß vermehren oder eher verringern, das weiß ich nicht. Keine Ahnung. Also generell finde ich es für den ... also wirtschaftlich finde ich es gut. [0:28:11.7]
- 168 **MODERATION:** Ja, wir können ja alles in Betracht ziehen. Das ist auch gut so! Was würden wir denn da vielleicht für eine Platzierung daraus machen, wenn wir das Gesamtpaket mehrjährige Kulturen betrachten? [0:28:27.5]
- 169 **AN428MA:** Es ist halt auch Hauptgeldgeber, so von der, von der von der Landwirtschaft, wenn man so will. Also die ganzen LPGs, die verdienen ihr Brot damit dann halt auch letzten Endes die die Getreidesorten vom Feld zu holen. [0:28:42.6]
- 170 **SA667HE:** Ja, es klingt gut, interessant. Und wenn das auch noch Ertrag bringt für die, die sich dann drum kümmern müssen, denke ich mal, ist das interessant und wirtschaftlich letztendlich auch. Also ich würde schon so vielleicht bei einer bei einer sieben sehen. [0:28:54.3]
- 171 **MODERATION:** Also SA667HE schlägt die sieben vor. Passt das oder was spricht dafür, was dagegen? Wo müsste man dann noch nachjustieren? [0:29:06.1]
- 172 **AN428MA:** Ja, ich bin auch dafür, auf jeden Fall. [0:29:13.8]
- 173 **MA509MA:** Der Anbau, der Anbau von Hülsenfrüchten hat ja den Effekt, dass, sag ich mal, Kunstdünger gespart wird. Und damit natürlich auch CO2 vermieden wird. [0:29:24.7]
- 174 **MODERATION:** Ja. [0:29:26.1]
- 175 **MA509MA:** Nur ist es halt doch leider sehr regional sehr unterschiedlich. Wenn man große Felder hat, dann macht das eher weniger Sinn. Also hier in unserem, in unseren Regionen sehe ich sowas gar nicht. Nur sage ich mal in einer Kleinfelderwirtschaft, was überschaubar ist. Da kommt sowas vor. Aber ansonsten ist hier ringsum sowas mir auch in den letzten Jahren noch nicht untergekommen. Es wäre schön, wenn es so wäre. Das hat natürlich auch was damit zu tun, was die EU auch mal fördert. Damit muss sich natürlich immer der Landwirtschaftsbetrieb auch befassen. [0:29:58.6]
- 176 **MODERATION:** Ja, ich wär jetzt erstmal bei den mehrjährigen Kulturen geblieben.
- 177 **SA817WI:** Da wird sich auch mehr tun. Äh, weil, äh, mit Hülsenfrüchten wird ja im Moment ganz viel Hype gemacht mit, äh, für Milch und für was weiß ich was alles. Und ich denke, das wird sich dann schon ausweiten. Hier bei uns gibt's, äh, wie gesagt, die Felder sind ja hier überschaubar. Könnte man vielleicht so was, äh, gut anpflanzen. [0:30:27.8]
- 178 **MODERATION:** Hm. [0:30:29.1]
- 179 **IN416WO:** Also ich glaube aber, ich weiß nicht, inwiefern. Hülsenfrüchte. Vielleicht kann mir das jemand beantworten. Wie ist die Erntesituation? Gibt es dafür schon Maschinen oder muss das per Hand gepflückt

werden? Weil da müssen ja dann auch wieder Erntehelfer kommen usw. und so fort. Also ich stelle mir das rein vom Aufwand her. Ich bin. Ich mag Hülsenfrüchte sehr gerne und esse die auch gerne und ich finde die sind auch sehr teuer und wahrscheinlich auch zu Recht. Aber wie ist der Aufwand dafür? Das ist ja auch immer Aufwand und Nutzen. [0:31:00.5]

180 **MA509MA:** Also das wird maschinell gemacht. Die die Ernte von Hülsenfrüchten wird maschinell gemacht. Das ist also auch so, dass sage ich mal, Erbsenfelder angebaut werden. Da gibt es übrigens Förderungen dafür, die wiederum als Tierfutter dann weiterverwendet werden. [0:31:13.6]

181 **IN416WO:** Ah, okay. Na, dann finde ich es gut. [0:31:19.4]

182 **MODERATION:** Was machen wir daraus? Welche Platzierung machen wir dann daraus? IN416WO als Vorschlag? Und jetzt vielleicht als Hinweis noch Jetzt wird es ja schon relativ eng hier oben. Das wäre auch okay, wenn wir gleich Platzierung hätten irgendwo. Da wäre ich jetzt auch mit einverstanden. [0:31:34.6]

183 **IN416WO:** Also das würde ich auf jeden Fall noch vor den Anbau der mehrjährigen Kulturen dann setzen, weil es geht ja im Prinzip um das Thema CO2-Einsparungen. Nee, also klingt jetzt komisch, aber ... Ja, ich persönlich ... [0:31:49.4]

184 **AN428MA:** Ja, der Ertrag es halt auch echt gut. Also da hat man ja tonnenweise Ertrag pro Hektar. Das ist schon. [0:31:59.8]

185 **MODERATION:** Weitere Meinungen?

186 **SA817WI:** Und es wird in Deutschland angebaut und nicht irgendwo aus dem Ausland beigeschafft. Ja, wenn man so Bohnenprodukte anbaut, finde ich also schon, sollte man ziemlich weit oben ansiedeln. [0:32:13.8]

187 **AN428MA:** Ja, das ist ja bei allen so hier. [0:32:17.5]

188 **MODERATION:** Das hört sich also noch nach einer acht an, also nach dem dritten Platz, wenn ich das richtig verstanden habe, oder? [0:32:24.5]

189 **SA667HE:** Finde ich auch gut, da gehe ich auch mit, ja. [0:32:26.0]

190 **MODERATION:** Gut. Dann kommen wir noch zu unserem Problemkind, zu den Kurzumtriebsplantagen. Die hatten wir ja schon mal vorläufig auf die drei hier unten gestellt. Jetzt, wo wir den Rest hier in eine Reihenfolge gebracht haben, können wir dann sagen, das passt so oder müssen die vielleicht noch weiter hoch, weiter runter? [0:32:47.7]

191 **SA817WI:** Nein, auf keinen Fall.

192 **MA509MA:** Für mein Dafürhalten sind die schon so fast in Position. [0:33:00.4]

193 **MODERATION:** Also keine, keine Einsprüche. Dann würde ich die Kurzumtriebsplantagen mal so lassen. Gut, dann schauen wir noch mal, was wir hier vollbracht haben. Wir haben die Aufforstung ganz unten, äh, ganz oben, dann direkt danach die Wiedervernässung und die Hülsenfrüchte. Das ist unsere Top drei. Dann geht es weiter über mehrjährige Kulturen und Zwischenfrüchte und Agroforstwirtschaft. Und dann so ein bisschen abgeschlagen zumindest die Kurzumtriebsplantagen. Da haben wir aber auch nicht gesagt, die sind jetzt völlig wertlos, sind jetzt nicht bei der Null, die haben schon auch einen gewissen Nutzen, sind deswegen nicht ganz unten. Jetzt noch mal kurz überlegen, abschließend. Wir haben jetzt ja im Prinzip immer so einen ganzheitlichen Ansatz genommen und überlegt so klar CO2 ist das eine, aber Wirtschaftlichkeit, Umsetzbarkeit, andere Vorteile, wie jetzt Bodenqualität und alles mögliche, haben wir ja auch mit einbezogen. Wenn wir jetzt noch mal ausschließlich CO2 betrachten, inwiefern müssten wir dann vielleicht dieses Ranking noch anpassen? [0:34:23.8]

194 **IN416WO:** Dann müsste die Wiedervernässung wahrscheinlich an einem anderen Platz. Aber ... [0:34:28.2]

195 **MODERATION:** Höher oder tiefer? [0:34:31.2]

196 **IN416WO:** Tiefer.

197 **MA509MA:** Und der Anbau von mehrjährigen Kulturen vielleicht noch ein Stückchen höher. [0:34:37.1]

198 **MODERATION:** Aber da waren jetzt auch keine großen Einsprüche. Also grundsätzlich würde ich dir mal entnehmen, dass wir eigentlich der Sache schon nahekommen, oder? [0:34:50.3]

199 **SA817WI:** Ja. [0:34:52.6]

200 **IN416WO:** Ja.

201 **MODERATION:** Okay. Dann sind wir damit auch fertig. Und kommen eigentlich jetzt zum letzten Teil schon für heute. Und zwar hatte ich ja angekündigt, dass wir uns, dass Sie auch einen Fragebogen noch. [0:35:07.5]